

Im Namen des Deutschen Volkes

In der Strafsache gegen

- 1.) den Bergarbeiter Johann Z n i e b a c h e r aus Fohnsdorf,
geboren am 20. Februar 1913 in Fohnsdorf,
- 2.) den Feinblechvorwalzer Alois K a m n i k aus Fohnsdorf, geboren
am 28. Mai 1913 in Hetzendorf Bezirk Judenburg,
- 3.) den Bergarbeiter Anton B l a t n i k aus Fohnsdorf, geboren am
25. April 1917 in Fohnsdorf,
- 4.) den Kraftwagenlenker Karl B u c h b a u e r aus Fohnsdorf, am
7. Januar 1917 in Dietersdorf Bezirk Judenburg geboren,
- 5.) den Schlossergehilfen Maximilian S t ü m p f l aus Dietersdorf
Bezirk Judenburg, geboren am 4. Oktober 1908 in Dietersdorf,
- 6.) den Bergmann Franz H e i n r i c h aus Fohnsdorf, geboren am
21. September 1896 in G6B Bezirk Leoben,
- 7.) den Metallarbeiter Johann H a u s b e r g e r aus Fohnsdorf,
geboren am 19. September 1912 in Graz,
sämtlich zur Zeit in dieser Sache in gerichtlicher Untersuchungs-
haft,

wegen Vorbereitung zum Hochverrat

hat der Volksgerichtshof, 2. Senat, auf Grund der Hauptverhandlung
vom 5. August 1942, an welcher teilgenommen haben

als Richter:

Vizepräsident des Volksgerichtshofs Engert, Vorsitzender,
Kammergerichtsrat Diescher,

W-Oberführer Tscharmann,

Oberstudienrat Heinlein,

W-Brigadeführer Bolek,

als Vertreter des Oberreichsanwalts:

Erster Staatsanwalt Bischoff,

als Urkundsbeamter der Geschäftsstelle:

Justizsekretär Kramp,

für Racht erkannt:

Geheime Staatspolizei

Geheimes Staatspolizeiamt

B.-Nr. 3685/42 - IV A 1 d -

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben.

Berlin SW 11, den 23. August 1942
Prinz-Albrecht-Straße 8
Fernruf: 12 00 40

Schnellbrief

Reichsgericht
bei
Eing. 25 AUG. 1942
Tel.
Bl.

An den

Herrn Oberreichsanwalt
beim Volksgerichtshof

B e r l i n W 9,
Belle vuestraße 15.

Betrifft: Gnadensache Johann Z n i e b a c h e r,
geboren 20.2.1913 Fohnsdorf.

Bezug: Dort. Schreiben vom 5.8.42 - 7 J 160/42 -.

Anlage: 1 Berichtsabschrift.

- - -

Ein Gnadenerweis für Johann Z n i e b a c h e r
wird nicht befürwortet. Besondere Umstände, die eine
Milderung der Strafe rechtfertigen würden, sind nicht
bekannt geworden.

Gegen die Freigabe der Leiche zur Bestattung
bestehen Bedenken.

Im Auftrage:

Hindow

se.

811

Die vom Volksgerichtshof am 5. August 1942

gegen

Johann Z n i e b u c h e r

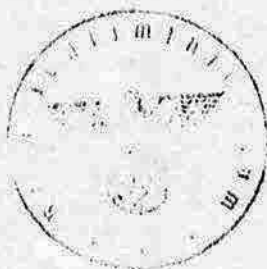
erkannte Todesstrafe wurde ich mit Ermächtigung des
Ruhens in eine Zuchthausstrafe von zehn Jahren um.

Berlin, den 19. Januar 1943
Der Reichsminister der Justiz

(Siegel)

gez. Dr. Thierack

- - - - -



Mit der Urschrift gleichlautend
Berlin, den 26. Januar 1943

Handwritten signature

als Ministerialkanzleiobersekretär

Der Reichsminister der Justiz

IV g ^{10a} 3315/42g

Es wird geboten, dieses Geschäftszeichen und den Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben

Berlin W 8, den 23. Januar 1943

Wilhelmstraße 65

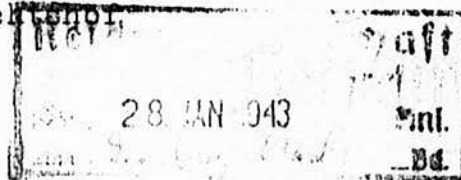
Fernsprecher: 11 00 44, auswärtig 11 65 16

An

den Herrn Oberreichsanwalt beim Volksgerichtshof,

in

Berlin



Zu Nr. 7 J 160/42 vom 17.9.1942

Anlagen: 1 Reinschrift des Erlasses vom 19.1.1943,
1 begl. Abschrift des Erlasses vom 19.1.1943,
3 weitere Schriftstücke,
8 Bände Akten,
1 Heft.

In der Strafsache gegen Johann Z n i e b a c h e r
übersende ich zur weiteren Veranlassung Reinschrift und
beglaubigte Abschrift des Erlasses vom 19. Januar 1943,
durch den die Todesstrafe in eine Zuchthausstrafe von
10 Jahren umgewandelt worden ist.

Von der Bekanntgabe des Gnadenerweises in der Presse
ist abzusehen.

Die Reinschrift des Erlasses wird zurückerbeten.

Im Auftrag

Berlin, den 1. Februar 1943

Geschäftsnummer: 7 J 130/42

(bei allen Schreiben anzugeben)

Fernruf:

Anschluß Nr.

Kriegstäter!

Kein Lagervollzug!

Aufnahmeersuchen

Vorstand Stein a. Donau
an den Herrn ~~Leiter~~ des Zuchthauses in ~~Straubing~~
(Bezeichnung der zuständigen Vollzugsanstalt)

I. Zum Strafvollzug soll aufgenommen werden:

1. Familienname und Vornamen: Zniebacher Johann
2. Beruf: Bergarbeiter
3. Zeit und Ort der Geburt: 20.2.1913 Mohnsdorf
4. Wohnort und Wohnung (in deren Ermangelung Ort des letzten Aufenthalts in der Freiheit):
Mohnsdorf

II. Vollstreckt werden soll:

1. Art und Dauer der Freiheitsstrafe (anzugeben wie in der Strafscheidung):
Zuchthausstrafe von zehn Jahren
oder Restfreiheitsstrafe (diese nach Tagen und Stunden und als Rest der anzugebenden ursprünglichen Strafe zu bezeichnen):
2. Strafscheidung (Art und Zeit, Gericht, Geschäftsnummer, Bezeichnung der Straftat und des Strafgesetzes, außer der Freiheitsstrafe verhängte Haupt- und Nebenstrafen oder Maßregeln der Sicherung und Besserung).
(Bei nachträglich gebildeter Gesamtstrafe sind die wesentlichen Angaben auch für die erledigten und als solche zu bezeichnenden Strafscheidungen zu machen):

s. Urteilsformel und beglaubigte Abschrift des Erlasses vom 19.1.1943!

III. D. er Verurteilte

- a) ist geladen worden, sich bis zum dort selbst zu stellen. —
- b) wird aus d. er Unters. Haftanstalt Wien II eingeliefert. —
- c) befindet sich dort in Untersuchungshaft. Diese — erledigt sich nunmehr — ist für die Dauer der Strafhaft zu unterbrechen. Zustimmung zur Unterbrechung liegt vor. —
- d) befindet sich dort in Strafhaft. Diese — bleibt unberührt — geht in der neuen Strafhaft auf. —

IV. Strafzeitberechnung

1. Vor der Annahme oder Wiederannahme zum Strafvollzug liegender Zeitpunkt, von dem ab die Strafe oder die Reststrafe zu rechnen ist (kurz begründen): 5. August 1942
Siehe anliegenden Überdruck pag. 20. 1. 1943
2. Von der seit dem Zeitpunkt unter 1. verstrichenen Zeit sind in die Strafzeit nicht einzurechnen (kurz begründen): S. Anlage!
Tage und _____ Stunden.
3. Zeitpunkt der Annahme oder Wiederannahme zum Strafvollzug (von der Vollzugsanstalt mit roter Tinte einzusetzen): 19. 11. 1943 9h
4. Untersuchungshaft, die bis zur Strafentscheidung erlitten und anzurechnen ist (bei voller Anrechnung und Anrechnung von einem bestimmten Zeitpunkt ab nach Tagen und Stunden, sonst wie in der Strafentscheidung anzugeben): _____
5. Zeitpunkt des Strafablaufs (gegebenenfalls erst von der Vollzugsanstalt mit roter Tinte einzusetzen): _____

Berechnung nach Kriessende

V. Besondere Bemerkungen

1. Staatsangehörigkeit? D. R.
2. Rassen- bzw. Volkszugehörigkeit? Deutsche
3. Nicht in Freiheit seit? 7. 8. 1941
4. Mitheschuldige, insbesondere Mitvorurteilte? s. Urteilsformel!
5. Anschlußhaft? Überhaft? (bei Bejahung kurz begründen) ---
6. Seelisch oder geistig abartig? Krank? Schwanger? (gegebenenfalls auf abschriftlich beizufügende ärztliche Äußerung verweisen) ---
7. Gefahr der Flucht, der Widersetzlichkeit, des Selbstmords, der Selbstbeschädigung, gleichgeschlechtlicher Betätigung? ---
8. Bei Minderjährigen: Fürsorgeerziehung, Schutzaufsicht? Zuständige Behörden? ---

9. In den Jahren 1927 - 1937 siebenmal, meist wegen Diebstahls, verurteilt. 10. Kein Lagervollzug. 11. Die polizeilichen Ermittlungen in dieser Sache hat die Geheime Staatspolizei, Staatspolizeistelle hierzu: in Graz unter II A 1376.40 geführt.

1. 1. Zweitstück des Aufnahmeversuchens, Urteilsformel, Im Auftrage
2. + Strafregisterauszug formel, 1 begl. Abschrift (Name des die Vollstreckung betreibenden Beamten)
1. 3. Urteilsabschrift mit Begründung formel, 1 begl. Abschrift des Urteils Erster Staatsanwalt
(bei einer nachträglichen Gesamtstrafe 1 Abschrift der Urteilsabschriften sämtlicher Einzelurteile) 1 Abschrift des Erlasses d. R.M. v. 19. 1. 1943. (Antsbezeichnung)
1. 4. Strafkarten u. 19. 1. 1943. 17. Jan 1944
5. _____

Zweitstück unschriftlich an _____ zurück.

Dr. A. Kai Vey Stein (Dobau) 7. Jan. 1944
(Vollzugsanstalt und Datum)

I. A.:

(Name und Amtsbezeichnung)

Verwaltungsinspektor

Reichsminister der Justiz

IV g 10a 3315/42g

20 FEB 1943 Berlin W 8, den 13. Februar 1943
Wilhelmstraße 65

Telefonnummer: 3100 41, auswärts 11 65 16

Es wird geboten, dieses Geschäftszeichen und den
Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben

Herrn
Berreichsanwalt beim Volksgerichtshof

Str.: Gnadensache Johann Zniebacher
17 J 160/42 vom 17.9.42

Es ist beabsichtigt, den Verurteilten gemäß RV. vom
16. Januar 1943 - 4410 - V s l 76/43g - dem OKH zwecks Bewäh-
rung vor dem Feinde zur Verfügung zu stellen.

Ich bitte deshalb, gegebenenfalls nach Fühlungnahme
mit dem für die Vollzugsanstalt zuständigen Wehrmeldeamt,
durch den Anstaltsarzt feststellen zu lassen, ob der Verur-
teilte kv oder gvF ist, und das Ergebnis unter Anschluß der
Sachakten und Vorstrafakten mitzuteilen.

Im Auftrag
Dr. Dittrich

Handwritten signature: Dittrich
Handwritten initials: ds
Circular official stamp of the Reich Ministry of Justice

Geschäftsnummer: 7 J 160/42.

Fernruf: Anschluß Nr.

(bei allen Schreiben anzugeben)

Kriegstüter!

Aufnahmeersuchen

an den Herrn Vorstand der Strafanstalt in G r a s.
(Bezeichnung der zuständigen Vollzugsanstalt)
Gef. Buch Nr. 1713/41.

I. Zum Strafvollzug soll aufgenommen werden:

1. Familienname und Vornamen: *S t u m p f 1, Maximilian*
2. Beruf: *Schlössergehilfe*
3. Zeit und Ort der Geburt: *4. Oktober 1908 in Dietersdorf*
4. Wohnort und Wohnung (in deren Ermangelung Ort des letzten Aufenthalts in der Freiheit):
Dietersdorf

II. Vollstreckt werden soll:

1. Art und Dauer der Freiheitsstrafe (anzugeben wie in der Strafentscheidung):
siehe Urteilsformel
oder Restfreiheitsstrafe (diese nach Tagen und Stunden und als Rest der anzugebenden ursprünglichen Strafe zu bezeichnen):
2. Strafentscheidung (Art und Zeit, Gericht, Geschäftsnummer, Bezeichnung der Straftat und des Strafgesetzes, außer der Freiheitsstrafe verhängte Haupt- und Nebenstrafen oder Maßregeln der Sicherung und Besserung).
(Bei nachträglich gebildeter Gesamtstrafe sind die wesentlichen Angaben auch für die erledigten und als solche zu bezeichnenden Strafentscheidungen zu machen):

siehe Urteilsformel.

III. D e r Verurteilte

- a) ist geladen worden, sich bis zum dort selbst zu stellen. —
- b) wird aus d..... eingeliefert. —
- c) befindet sich dort in Untersuchungshaft. Diese — erledigt sich nunmehr — ist für die Dauer der Strafhaft zu unterbrechen. Zustimmung zur Unterbrechung liegt vor. —
- d) befindet sich dort in Strafhaft. Diese — bleibt unberührt — geht in der neuen Strafhaft auf. —

IV. Strafzeitberechnung

1. Vor der Annahme oder Wiederannahme zum Strafvollzug liegender Zeitpunkt, von dem ab die Strafe oder die Reststrafe zu rechnen ist (kurz begründen):
Tagesbeginn 5. August 1942 (Rechtskraft des Urteils)
2. Von der seit dem Zeitpunkt unter 1. verstrichenen Zeit sind in die Strafzeit nicht einzurechnen (kurz begründen):
siehe Anlage!

Tage und -----
Stunden.
3. Zeitpunkt der Annahme oder Wiederannahme zum Strafvollzug (von der Vollzugsanstalt mit roter Tinte einzusetzen):
8. 8. 1942
4. Untersuchungshaft, die bis zur Strafentscheidung erlitten und anzurechnen ist (bei voller Anrechnung und Anrechnung von einem bestimmten Zeitpunkt ab nach Tagen und Stunden, sonst wie in der Strafentscheidung anzugeben):

5. Zeitpunkt des Strafablaufs (gegebenenfalls erst von der Vollzugsanstalt mit roter Tinte einzusetzen):
11. 8. 1942

V. Besondere Bemerkungen

Reichsdeutscher

1. Staatsangehörigkeit? -----
2. Rassen- bzw. Volkzugehörigkeit? -----
3. Nicht in Freiheit seit? *28. August 1941*
4. Mitbeschuldigte, insbesondere Mitverurteilte? *siehe Urteilsformel*
5. Anschlußhaft? Überhaft? (bei Bejahung kurz begründen) -----
6. Seelisch oder geistig abartig? Krank? Schwanger? (gegebenenfalls auf abschriftlich beizufügende ärztliche Äußerung verweisen) -----
7. Gefahr der Flucht, der Widersetzlichkeit, des Selbstmords, der Selbstbeschädigung, gleichgeschlechtlicher Betätigung? -----
8. Bei Minderjährigen: Fürsorgeerziehung, Schutzaufsicht? Zuständige Behörden?
9. Kein Lagervollzug. 10. Sonst nicht bestraft.
10. Die polizeilichen Ermittlungen hat in dieser Sache die Staatspolizeistelle in Graz - II A 1376/40 - geführt.

Hierzu:

1. 1 Zweitstück des Aufnahmeersuchens,
2. 1-Strafregisterauszug,
3. Urteilsabschrift mit Begründung -
(bei einer nachträglichen Gesamtstrafe
Urteilsabschriften sämtlicher Einzelurteile),

*2. 1 Begl. Urteilsformel,
3. 1 Anlage.*

Gen. Meyersberg,
(Name des die Vollstreckung betreibenden Beamten)

Reichsanwalt

(Amtsbezeichnung)

b. Nr. 261/42/8 Zweitstück urschriftlich an den Herrn Oberreichsanwalt, Berlin zurück.

(Vollzugsanstalt und Datum) *11. 8. 1942*

I. A.:

(Name und Amtsbezeichnung)

Klein
Vollzugsamt

Geschäftsnummer: 7. J. 160.42

(bei allen Schreiben anzugeben)

Fernruf: Anschluß Nr.

Kriegstäter!

Aufnahmeersuchen

an den Herrn Vorstand des Strafgefängnisses in G r a s
Gej.B.Nr. 1715/41. (Bezeichnung der zuständigen Vollzugsanstalt)

I. Zum Strafvollzug soll aufgenommen werden:

1. Familienname und Vornamen: B l a t n i k , Anton,
2. Beruf: Bergarbeiter
3. Zeit und Ort der Geburt: 25. April 1917 in Fohnsdorf
4. Wohnort und Wohnung (in deren Ermangelung Ort des letzten Aufenthalts in der Freiheit):
Fohnsdorf

II. Vollstreckt werden soll:

1. Art und Dauer der Freiheitsstrafe (anzugeben wie in der Strafentscheidung):
siehe Urteilsformel
oder Restfreiheitsstrafe (diese nach Tagen und Stunden und als Rest der anzugebenden ursprünglicher
Strafe zu bezeichnen: -----)
2. Strafentscheidung (Art und Zeit, Gericht, Geschäftsnummer, Bezeichnung der Straftat und des Strafgesetzes, außer der Freiheitsstrafe verhängte Haupt- und Nebenstrafen oder Maßregeln der Sicherung und Besserung).
(Bei nachträglich gebildeter Gesamtstrafe sind die wesentlichen Angaben auch für die erledigten und als solche zu bezeichnenden Strafentscheidungen zu machen):
siehe Urteilsformel

III. Der..... Verurteilte

- a) ist geladen worden, sich bis zum dort selbst zu stellen. —
- b) wird aus d..... eingeliefert. —
- c) befindet sich dort in Untersuchungshaft. Diese — erledigt sich nunmehr — ist für die Dauer der Strafhaft zu unterbrechen. Zustimmung zur Unterbrechung liegt vor: —
- d) befindet sich dort in Strafhaft. Diese — bleibt unberührt — geht in der neuen Strafhaft auf. —

IV. Strafzeitberechnung

1. Vor der Annahme oder Wiederannahme zum Strafvollzug liegender Zeitpunkt, von dem ab die Strafe oder die Reststrafe zu rechnen ist (kurz begründen): Tagesbeginn 5. August 1942 (Rechtskraft des Urteils)
2. Von der seit dem Zeitpunkt unter 1. verstrichenen Zeit sind in die Strafzeit nicht einzurechnen (kurz begründen): siehe Anlage!
.....Tage- und Stunden.....
3. Zeitpunkt der Annahme oder Wiederannahme zum Strafvollzug (von der Vollzugsanstalt mit roter Tinte einzusetzen): 8. 8. 1942
4. Untersuchungshaft, die bis zur Strafentscheidung erlitten und anzurechnen ist (bei voller Anrechnung und Anrechnung von einem bestimmten Zeitpunkt ab nach Tagen und Stunden, sonst wie in der Strafentscheidung anzugeben): -----
5. Zeitpunkt des Strafablaufs (gegebenenfalls erst von der Vollzugsanstalt mit roter Tinte einzusetzen):
.....

V. Besondere Bemerkungen

1. Staatsangehörigkeit? Reichsdeutscher
 2. Rassen- bzw. Volkszugehörigkeit? -----
 3. Nicht in Freiheit seit? 16. August 1941
 4. Mitbeschuldigte, insbesondere Mitverurteilte? siehe Urteilsformel
 5. Anschlußhaft? Überhaft? (bei Bejahung kurz begründen) -----
 6. Seelisch oder geistig abartig? Krank? Schwanger? (gegebenenfalls auf abschriftlich beizufügende ärztliche Äußerung verweisen) -----
 7. Gefahr der Flucht, der Widersetzlichkeit, des Selbstmords, der Selbstbeschädigung, gleichgeschlechtlicher Betätigung? -----
 8. Bei Minderjährigen: Fürsorgeerziehung, Schutzaufsicht? Zuständige Behörden? -----
9. ~~Kein Lagervollzug!~~ 10. Sonst nicht best. ra.
11. Die polizeilichen Ermittlungen hat in dieser Sache die Staat.
 Hierzu: polizeistelle in Graz - II A 1376/40 - geführt.

1. 1 Zweitstück des Aufnahmeersuchens,
2. 1 Strafregisterauszug,
3. Urteilsabschrift mit Begründung — (bei einer nachträglichen Gesamtstrafe Urteilabschriften sämtlicher Einzelurteile),
4. Strafakten —
5. 2. 1 begl. Urteilsformel.
3. 1 Anlage.

gen. Meyersberg,
 (Name des die Vollstreckung betreibenden Beamten)

Reichsanwalt.
 (Amtsbezeichnung)

1 SEP 1942

Ab.Nr. 257/42/8 zweitstück urschriftlich an den Herrn Oberreichsanwalt, Berlin zurück.

(Vollzugsanstalt und Datum) 8. 8. 1942
 I. A.: [Signature]
 (Name und Amtsbezeichnung) Oberregierungsrat



Geschäftsnummer: 7 J 160/42.
(bei allen Schreiben anzugeben)

Eingeliefert

29 AUG. 1949

Fernruf:

Anschluß Nr.

Bl. 287/42 mit Bl. Kriegstäter!

Aufnahmeersuchen

an d. en Herrn Vorstand der Strafanstalt in S t e i n / Donau.
(Bezeichnung der zuständigen Vollzugsanstalt)

I. Zum Strafvollzug soll aufgenommen werden:

1. Familienname und Vornamen: B u c h b a u e r, Karl,
2. Beruf: Kraftwagenlenker
3. Zeit und Ort der Geburt: 7. Januar 1917 in Dietersdorf
4. Wohnort und Wohnung (in deren Ermangelung Ort des letzten Aufenthalts in der Freiheit):
Fohnsdorf

II. Vollstreckt werden soll:

1. Art und Dauer der Freiheitsstrafe (anzugeben wie in der Strafentscheidung):
siehe Urteilsformel
oder Restfreiheitsstrafe (diese nach Tagen und Stunden und als Rest der anzugebenden ursprünglichen Strafe zu bezeichnen): -----
2. Strafentscheidung (Art und Zeit, Gericht, Geschäftsnummer, Bezeichnung der Straftat und des Strafgesetzes, außer der Freiheitsstrafe verhängte Haupt- und Nebenstrafen oder Maßregeln der Sicherung und Besserung).
(Bei nachträglich gebildeter Gesamtstrafe sind die wesentlichen Angaben auch für die erledigten und als solche zu bezeichnenden Strafentscheidungen zu machen):
siehe Urteilsformel.

III. D. er Verurteilte

- a) ist geladen worden, sich bis zum dort selbst zu stellen. —
- b) wird aus d. er Strafanstalt in G r a a eingeliefert. —
- c) befindet sich dort in Untersuchungshaft. Diese — erledigt sich nunmehr. — ist für die Dauer der Strafhaft zu unterbrechen. Zustimmung zur Unterbrechung liegt vor. —
- d) befindet sich dort in Strafhaft. Diese — bleibt unberührt — geht in der neuen Strafhaft auf. —

IV. Strafzeitberechnung

1. Vor der Annahme oder Wiederannahme zum Strafvollzug liegender Zeitpunkt, von dem ab die Strafe oder die Reststrafe zu rechnen ist (kurz begründen):
Tagesbeginn 5. August 1942 (Rechtskraft des Urteils)
2. Von der seit dem Zeitpunkt unter 1. verstrichenen Zeit sind in die Strafzeit nicht einzurechnen (kurz begründen): *siehe Anlage!*
 -----Tage und -----Stunden-----
3. Zeitpunkt der Annahme oder Wiederannahme zum Strafvollzug (von der Vollzugsanstalt mit roter Tinte einzusetzen): *11. 9. 1942 9h*
4. Untersuchungshaft, die bis zur Strafentscheidung erlitten und anzurechnen ist (bei voller Anrechnung und Anrechnung von einem bestimmten Zeitpunkt ab nach Tagen und Stunden, sonst wie in der Strafentscheidung anzugeben): *siehe Urteilsformel*
5. Zeitpunkt des Strafablaufs (gegebenenfalls erst von der Vollzugsanstalt mit roter Tinte einzusetzen):
Kriegsgefangener

V. Besondere Bemerkungen

1. Staatsangehörigkeit? *Reichsd.utscher*
2. Rassen- bzw. Volkszugehörigkeit? -----
3. Nicht in Freiheit seit? *16. August 1941*
4. Mitbeschuldigte, insbesondere Mitverurteilte? *siehe Urteilsformel*
5. Anschlußhaft? Überhaft? (bei Bejahung kurz begründen) -----
6. Seelisch oder geistig abartig? Krank? Schwanger? (gegebenenfalls auf abschriftlich beizufügende ärztliche Äußerung verweisen) -----
7. Gefahr der Flucht, der Widersetzlichkeit, des Selbstmords, der Selbstbeschädigung, gleichgeschlechtlicher Betätigung? -----
8. Bei Minderjährigen: Fürsorgeerziehung, Schutzaufsicht? Zuständige Behörden? -----
9. *Kein Lager Vollzug. 10. S ist nicht bestraft.*
11. *Die polizeilichen Ermittlungen hat in dieser Sache die Staatspolizei stelle in Graz - II A 1376/40 - geführt.*

1. 1 Zweitstück des Aufnahmeersuchens,
2. 1 Strafregisterauszug,
3. Urteilsabschrift mit Begründung — (bei einer nachträglichen Gesamtstrafe Urteilsabschriften sämtlicher Einzelurteile),
4. Straftakten —

2. 1 begl. Urteilsformel
3. 1 Anlage.

Gen. Meyersberg
 (Name des die Vollstreckung betreibenden Beamten)

Reichsanwalt
 (Amtsbezeichnung)

11. OKT 1942

Zweitstück urschriftlich in *HOFER ORA b. VOR Berlin* zurück.

**Der Vorstand
 des ZUCHTHAUSES
 STEIN (Donau)**

8. Okt. 1942

I. A.: *[Signature]*
 (Name und Amtsbezeichnung)

*Kauf 1 Satz
 Bk. 12/11.12
 1.9.*



Geheime Staatspolizei, Staatspolizeistelle Graz

John *St.*

Liebach O. *St. m.*

Josephus Feld *St. m.*

20.2.43

Waldorf, H. F. G. G. G.

Ort: *Singewald*

Grund der Festnahme:

